

Die „Babyfreundliche Apotheke“

Eine Apotheke, zu deren Kunden „Mutter und Kind“, also Schwangere, Stillende und Eltern mit Baby gehören, kann sich für das Qualitätssiegel „Babyfreundliche Apotheke“ bewerben. Dieses Siegel zeigt den jungen Eltern, dass sich diese Apotheke für die spezifischen Belange von Schwangeren und Eltern mit Baby engagiert. Darf eine Apotheke den Hinweis „Babyfreundliche Apotheke“ an ihrer Tür anbringen, dann bekennt sie sich dazu, Schwangeren, Stillenden und Eltern mit Baby eine speziell auf deren Bedürfnisse und ihre individuelle Situation abgestimmte, fachkundige Beratung sowie exklusive Apothekenleistungen anzubieten. „Die Apotheken fördern und unterstützen das Stillen der Babys entsprechend des internationalen WHO-Kodex“, so Apothekerin Karin Muß, Vorsitzende des Vereins Babyfreundlicher Apotheken. Zudem wird die intensive Kooperation mit Hebammen, Stillberaterinnen, Ärzten und weiteren Experten gesucht. Der Verein hat Standards zur Beratung von Schwangeren, Stillenden und Eltern mit Babys erarbeitet, nach denen die zuständigen Apothekenmitarbeiter in Theorie und Praxis geschult werden. Die Beratungsstandards sind regelmäßig durchzuarbeiten. Außerdem bieten die Apotheken eingehende Beratung bei einer Arzneimittelleinnahme an, geben Informationen zum Stillen, zu Stillhilfsmitteln, zur Ernährung, zur künstlichen Säuglingsnahrung, zur Beikost. Und sie beraten, wie Stillen mit der Berufstätigkeit vereinbart werden kann. Zu den Standards gehört des Weiteren, dass Eltern von den babyfreundlichen Apotheken eine kompetente und einfühlsame Unterstützung im Umgang mit ihrem Baby erhalten. Darüber hinaus bieten die Apotheken den Verleih von Milchpumpen und Babywaagen an, kümmern sich um Unterstützungsangebote für die Zielgruppe und bauen ein Netzwerk hierzu auf.



Foto: Babyfreundliche Apotheken

Um das Qualitätssiegel „Babyfreundliche Apotheke“ zu bekommen und den Zertifizierungsprozess zu durchlaufen, ist die Mitgliedschaft im gleichnamigen Verein Voraussetzung. Mindestens drei Apothekenmitarbeiter werden als „babyfreundliches Team“ qualifiziert. Ein QM-Handbuch zum Thema ist durchzuarbeiten, Checklisten zur Beratungskompetenz sind auszufüllen. Das künftige Team der Babyfreundlichen Mitarbeiter nimmt dann an einer zweiteiligen mündlichen Prüfung teil, bei der auch Beratungsgespräche simuliert werden. Zudem wird die Umsetzung des QM-Handbuchs in der Praxis kontrolliert. Sind alle Voraussetzungen erfüllt, erhält die Apotheke das Qualitätssiegel. Alle drei Jahre findet ein Nachgutachten statt.

Der Verein bietet den Mitgliedsapotheken ein umfangreiches Schulungsangebot, aktuelle Informationen, Werbe- und PR-Maßnahmen, Kundeninformationen sowie Sonderkonditionen für den Wareneinkauf.

Die einmalige Aufnahmegebühr beträgt 100 Euro, die jährliche Mitgliedsgebühr 300 Euro. Das QM-Handbuch kostet 200 Euro, für die Zertifizierung werden 1500 Euro fällig.

Knapp 100 Apotheken haben sich derzeit für eine Mitgliedschaft im Verein entschieden und dürfen das Siegel „Babyfreundliche Apotheke“ an ihrer Tür tragen.